

schaffungen und Baumaßnahmen kosten lässt.

Welche Funktion hat ein Haushaltsplan?

Wie schon das Wort sagt, die jährliche Planung mit Fortschreibung und Regelung des Finanzwesens. Er dient zur Information und Transparenz aller über geplante Maßnahmen mit finanzieller Auswirkung. Er kann online eingesehen werden.

Wer steuert und kontrolliert ihn?

Durch den Haushalt steuert der Rat wesentliche Teile der Verwaltungstätigkeit. Der Haushalt und das mit ihm verbundene Berichtswesen ermöglichen es dem Rat wie der Öffentlichkeit, detailliert nachzuvollziehen, ob und wie weit sich die Verwaltung an die Vorgaben gehalten hat. Hierzu dienen auch Jahresabschluss und Rechnungsprüfung.

Haushalt im Zeitablauf?

Von der Haushaltsaufstellung über die Verabschiedung, Genehmigung und öffentliche Auslegung zur Bewirtschaftung des Haushalts im Haushaltsjahr, dann folgen Jahres- bzw. Rechnungsabschluss, Rechnungsprüfung und zuletzt Entlastung.

Wie sehen die wesentlichen Punkte des Haushaltsplan 2021 für Essenheim aus?

Der Haushalt der Gemeinde sieht für das Jahr 2021 Erträge in Höhe von 5.799.643€ vor. Diesem Betrag stehen Aufwendungen in Höhe von 7.819.085€ gegenüber, womit der Jahresfehlbe-

trag 2.019.442€ beträgt.

Für sich betrachtet muss in diesem Haushalt ein enorm hoher Kredit von 2 Millionen Euro aufgenommen werden. Hier gilt aber zu beachten, dass viele notwendige Investitionen in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten verschleppt wurden.

Die Kindertagesstätte Pfiffikus ist bereits seit über einem Jahrzehnt bekanntermaßen baufällig. Während im Jahr 2019 noch 714.565€ für die Kindertagesstätte Pfiffikus aufgewendet wurden, stieg dieser Betrag im Haushalt 2021 auf 1.964.810€, was die enormen Investitionslücken der letzten Jahre zeigt.

Aber nicht nur die Kindertagesstätte Pfiffikus zeigt enormen Investitionsbedarf. Beschädigungen an der Domherrnhalle, dem Anbau am Rathaus und der Damentoilette im Kunstforum zwingen die Gemeinde zu erheblichen Investitionen.

Entgegen anderslautender Berichte ist der hohe Jahresfehlbetrag also nicht mit den Investitionen in der Dorfmitte zu erklären, sondern mit dem erheblichen Investitionsstau der letzten Jahre und Jahrzehnte. Ebenfalls entgegen anderslautender Informationen inkludiert der Haushalt lediglich Fördermittel, die bereits zugesagt sind.

Schlussendlich wurde der Haushalt bei 2 Gegenstimmen angenommen.



Neues zur Dorfmitte

– Sven Seckler –

In den vergangenen Wochen und Monaten gab es erneut einige Berichte und Diskussionen, wie es nun mit unserer Dorfmitte weitergehen soll.

Wir möchten Ihnen in diesem Artikel den aktuellen Stand der Neuen Mitte mitteilen, Stellung beziehen und einen Einblick in die Positionierungen unserer Fraktion geben.

Wie inzwischen sicherlich jedem bekannt ist, gründeten sich in den vergangenen Monaten zwei Bürgerinitiativen, die sich mit der Neuen Mitte beschäftigt haben. Dennoch haben wir uns als Fraktion einstimmig dazu entschieden, die bisherigen Planungen fortzusetzen und kein Bürgerbegehren zuzulassen.

Aus welchen Gründen haben wir uns dazu entschieden?

Ein wichtiges Stichwort ist das Thema „Refinanzierung“. Ursprünglich gehörten die Grundstücke, die jetzt in den Planungen einbegriffen nicht der Ortsgemeinde. Über Jahre und Jahrzehnte kaufte die Gemeinde Grundstücke an und riss bestehende Häuser ab. Heute gehört der Gemeinde Essenheim eine Fläche von über 2000m². Durch den Ankauf und Abriss entstanden der Gemeinde bereits erhebliche Kosten. Daher ist dieses Projekt immer unter dem Ge-

sichtspunkt der Refinanzierung zu betrachten.

Bodengutachten ergaben sogar, dass der Boden hoch belastet ist und eine einfache Begrünung, wie von der Bürgerinitiative erwünscht, ohne größeren Aufwand nicht möglich wäre. Eine erhebliche Menge an Boden müsste hierfür ausgehoben und abgetragen werden. Bei der Entsorgung des Bodens würden der Gemeinde hohe Kosten entstehen. Substrate und neue Muttererde müssten eingebracht werden, um eine Versickerung des Regenwassers überhaupt gewährleisten zu können.

Durch das derzeit geplante Projekt wird eine Refinanzierung möglich, beispielsweise durch den Verkauf von Grundstücken und durch das Generieren von Fördermitteln, die zum Beispiel für die Herstellung eines behindertengerechten Zugangs gestellt werden können. Eine Lösung für den behindertengerechten Zugang zum Ratssaal muss dringend gefunden werden, um Umbaumaßnahmen hierfür kommt die Gemeinde nicht herum. Weitere Fördermittel stehen im Raum. Einige solcher Fördermittel sind bereits beantragt und der Gemeinde mündlich zugesagt worden.

Außerdem muss eine Sache noch einmal deut-

... Und in der nächsten Ausgabe erfahren Sie mehr über:

den geplanten Radweg an der L426 die Römerstraße in Essenheim die neuen Baugebiete in Essenheim

„Krisen bewältigt man gemeinsam, mit Klugheit und nicht mit Hetze“ - Zitat des Tages -

Kontakt

www.spdessenheim.de
info@spd-essenheim.de

 SPD Essenheim
 spdessenheim

Impressum: Eric Schmahl,
Heddeshheimer Weg 15, 55270 Essenheim

lich angesprochen werden. Spätestens seit der Stichwahl im September 2019 war klar, in welche Richtung die Planungen zur Ortsmitte laufen würden. Bereits im Wahlkampf traf der jetzige Bürgermeister Schnurbus klare Aussagen zu seinen Absichten. Im nicht-öffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung 2019 wurden erstmals Planungen vorgestellt. Im Januar 2020 wurde öffentlich und für jeden Bürger zugänglich, im Rahmen des Neujahrsempfangs die ausführliche Planung der Neuen Mitte vorgestellt. Diverse Möglichkeiten zur Information waren gegeben. Nach mehreren Tagungen diverser Ausschüsse und Beschluss des Gemeinderates, wurden Mitte des Jahres 2020 bereits erste Planungsleistungen in Höhe von über 50.000€ vergeben.

Aus welchen Gründen war es beiden Bürgerinitiativen nicht möglich, in dem Zeitfenster zwischen der Stichwahl 2019 und der ersten Vergabe von Planungsleistungen Mitte 2020, erste Ansprüche zu stellen und eigene Ideen in den Prozess einzubringen?

Wieso gründeten sich beide Initiativen erst, nachdem bereits erhebliche Mittel in die Planungen geflossen sind?

Welche Kosten entstehen der Gemeinde? Sind diese absehbar und tragbar?

Welcher Nutzen kann für jeden einzelnen Bürger daraus entstehen?

Diese Fragen haben wir für uns als Fraktion geklärt und sind zu dem Schluss gekommen, dass das Eingreifen in die demokratischen Prozesse nicht zu jedem Zeitpunkt stattfinden kann. Nicht alle Ideen sind zu realisieren. Nimmt man es sehr genau, dann wird schon seit einem Jahrzehnt darüber diskutiert, wie genau die Dorfmitte aussehen soll.

Nun stehen wir nach langer, intensiver Arbeit endlich vor dem Abschluss eines Vertrages mit einem Investor, der es uns ermöglicht, eine neue Dorfmitte in den Ortsmittelpunkt zu integrieren. Wir sehen einen Nutzen für jeden einzelnen Bürger. Sei es einen Kaffee zu trinken, sei es regionales Gemüse zu kaufen, sei es zentral im Ortsmittelpunkt zum Arzt zu gelangen, sei es den neuen Ratssaal behindertengerecht zu erreichen oder an den verschiedensten Veranstaltungen teilzunehmen oder den Saal sogar für

eigene Feierlichkeiten anzumieten.

Aus diesen Gründen haben wir uns als SPD-Fraktion dazu entschieden, die bisherigen Planungen auch weiter zu verfolgen. Dennoch würden wir uns über die Unterstützung der Bürgerinitiativen bei der Platzgestaltung sehr freuen. Nach wie vor besteht die Möglichkeit, dem Rat über Mail- und Briefverkehr, Ideen und Vorschläge auf Basis der jetzigen Planung, für die Gestaltung des Parks der Begegnung einzureichen.

„Slow Food“ in der Kita Wirbelwind

– Sonja Schmahl –

Slow Food ist nicht das, was man sich im ersten Moment darunter vorstellt. Ganz im Gegenteil. Slow Food bedeutet mit Genuss und Verantwortung die Zukunft unserer Ernährung zu sichern. Dies soll ab August in der Kita Wirbelwind umgesetzt werden. Regionale Produkte sollen frisch zubereitet werden.

Damit dies realisiert werden kann, laufen derzeit bereits kleine Umbaumaßnahmen in der Küche der Kita Wirbelwind.

Die Gemeinde wird einen Koch einstellen der sich bereit erklärt hat, dieses Projekt gemeinsam mit der bereits angestellten Küchenkraft ins Leben zu rufen.

Unsere Küchenkraft Frau Weyel bekommt die Möglichkeit eine Fortbildungsmaßnahme wahrzunehmen, um im Jahr 2022 die Küche in der Kita Wirbelwind führen zu können. Dann soll auch in den Kitas Pfiffikus und Domherrengärten nach Abschluss der Sanierungsmaßnahmen frisch gekocht werden.

Mit diversen Essenheimer Bauern wurde bereits Kontakt aufgenommen, die sehr gerne Obst, Gemüse und Kartoffeln an unsere Kitas liefern würden.

Wir freuen uns, unseren Kindern in den Kitas bald ein regionales, frisch gekochtes und abwechslungsreiches Mittagessen anbieten zu können.

Sanierung der Kita Pfiffikus

– Sonja Schmahl –

Die Kita Pfiffikus ist schon seit längerer Zeit ein Sorgenkind unserer Gemeinde.

Bei jedem Starkregen dringt Wasser in das Flachdach auf der Seite zur Grundschule hin ein und tropft im Turnraum von der Decke.

Durch das neue „Kita Zukunftsgesetz“, welches im Sommer 2021 in Kraft tritt, haben alle Kinder einen Rechtsanspruch über eine Betreuungszeit von 7 Stunden und die Einnahme einer warmen Mahlzeit am Mittag.

Ausreichend Essensplätze, Schlafplätze sowie Räumlichkeiten für ein erweitertes Angebot an Bewegung müssen geschaffen werden. Aus diesen Gründen wurde eine Machbarkeitsstudie erstellt.

Da zur Zeit und in naher Zukunft keine weiteren Gruppen benötigt werden, kommt ein Neubau und eine Aufstockung nicht in Frage.

Durch Bund und Land wurden Fördermöglichkeiten zur Sanierung der Kita im vergangenen Jahr mit einer maximalen Fördersumme von 250.000,00 € geschaffen.

Dieser Förderantrag wurde bereits durch die Verbandsgemeinde Nieder-Olm auf Basis der Machbarkeitsstudie gestellt. Hierbei wurde der Raumbedarf des neuen „Kita Zukunftsgesetzes“ berücksichtigt.

Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen, die Kita auf Grundlage der Machbarkeitsstudie mit der bestehenden Gebäudefläche zu sanieren.

Die weiteren Planungsleistungen sollen an das Architekturbüro Marx vergeben werden. Es ist geplant, die bestehende Küche zu erweitern, um nach der Sanierung frisch zubereitetes Mittagessen anbieten zu können.

Die Problematik des Daches muss gelöst werden. Den Kindern wie auch den Erziehern sollen ansprechende Räume zum spielen, basteln, toben, schlafen und wohlfühlen nach dem „Kita

Zukunftsgesetz“ zur Verfügung gestellt werden. Des Weiteren wird nach einer Lösung gesucht, für jede Kita (Pfiffikus und Domherrengärten) einen eigenen Bewegungsraum zu schaffen. In die weitere Planung soll dann auch die Leitung der Kita und das Team einbezogen werden. Diese haben bereits im Oktober 2020 Wünsche geäußert.

Nach jetzigem Stand und Angaben der Verwaltung, soll mit den Sanierungsarbeiten bereits im Sommer begonnen werden.

Für den Zeitraum der Sanierung wird angestrebt, die Kita Pfiffikus in die Alte Schule und das Haus St. Martin auszulagern.

Nach abgeschlossener Sanierung muss das Außengelände der Kita Pfiffikus ebenfalls aufgewertet werden. Unsere Zwerge benötigen einen separaten Spielplatz mit altersgemäßen Spielgeräten.

Wir freuen uns den Kindern, Erziehern und Eltern nach einer geplanten Sanierung von ca. einem Jahr eine Kita mit neuem Look und größerem Platzangebot anbieten zu können.

Ein Haushaltsplan – Was ist das eigentlich?

– Monika Balz –

Was ist ein kommunaler Haushaltsplan eigentlich?

Der Haushalt ist das Planungswerk für alle voraussichtlichen Aufwände und Erträge sowie Aus- und Einzahlungen der Kommune im Haushaltsjahr. Er zeigt, wie die Gemeinde finanziell dasteht, was die wichtigsten Einnahmequellen sind, was sie an Steuern von den Bürgern fordert, ob sie Ersparnisse oder Schulden hat und vor allem für was sie das Geld der Bürger ausgeben will – was sich die Gemeinde Kinderbetreuung, Bildung, kulturelle Angebote, aber auch An-

ORTSVEREIN
ESSENHEIM

SPD